

**① Vervollständige den Lückentext zum Inhalt des Dramas Faust.**

Das Drama „Faust“ von (voller Name des Autors) besteht aus insgesamt zwei Teilen. Es beginnt mit dem Prolog eine Diskussion mit der teuflischen Figur . Der eine ist der Meinung, dass , während der andere glaubt, .

behauptet, er könne die Menschen, wenn er will, vom rechten Weg abbringen und will das an der Figur Faust beweisen. Heinrich Faust ist um die Jahre alt und ein sehr studierter Mann. Er hat 4 Fächer studiert: , , und Jura. Allerdings ist er in einer tiefen Lebenskrise, weil und .

Faust hat ein großes Ziel. Er will und dabei nutzen. Im Zuge dessen versucht er die natürlichen Grenzen zu durchbrechen, indem er und außerdem .

Des Weiteren führt er eine Diskussion mit seinem Assistenten Wagner über das richtige Streben nach der wahren Erkenntnis. Faust teilt die Überzeugung, dass , während Wagner meint, dass . Bei einem

spaziergang schöpft Faust zunächst neue Kraft. In einem langen Monolog nutzt er verschiedene sprachliche Stilmittel. Zum Beispiel nutzt er Metaphern, das sind . Dazu nutzt er auch Wortgruppen wie „der Winter zog sich zurück“, was eine ist, d.h. .